

Originalarbeiten

Schmidt, H. D., Scheil, H.-G. & Winkelbauer, S.: Helgoland (Deutschland): Hämo-genetische Untersuchung einer Inselpopulation. Mit 3 Abbildungen und 4 Tabellen	1-10
Varsahr, A. M., Spitsyn, V. A., Bychcovscaya, L. S. & Kravchuk, O. I.: To the research of the gene pool of the Gagauz population of Moldavia. With 2 figures and 3 tables	11-17
Belkovets, A. V., Kurilovich, S. A. & Agarwal, D. P.: Methylentetrahydrofolate reductase (MTHFR). Incidence of the C677T mutation in a Siberian female population. With 2 tables	19-25
Singh, P., Singh, M., Gerdes, U. & Mastana, S. S.: Apolipoprotein E polymorphism in India: High APOE*E3 allele frequency in Ramgarhia of Punjab. With 4 figures and 2 tables	27-34
Kido, A., Susukida, R., Oya, M., Fujitani, N., Kimura, H. & Hara, M.: FXIII A Subtypes in Indonesians, Bangladeshis, Tibetans, South African Blacks and South African Whites. With 2 figures and 2 tables	35-39
Pichardo: Valsequillo Biostratigraphy IV: Proboscidean Ecospecies in Paleoindian Sites. With 2 figures and 1 table	41-60
Choudhary, R. P.: Anthropometric indices and nutritional deficiency signs in preschool children of the Pahariya tribe of the Rajmahal Hills, Bihar. With 5 tables	61-71
Berichte	73-91
Referate	93-96

Erscheinungsweise

Vom „Anthropologischen Anzeiger“ erscheinen in der Regel 4 Hefte pro Jahr, die einen Band bilden.

Hinweise für die Autoren

1. Manuskripte und etwa dazugehörige Abbildungen bitten wir unmittelbar an die Herausgeber zu senden, und zwar an:
 Prof. Dr. Hubert Walter, Universität Bremen, Fachbereich Biologie, Dept. für Humanbiologie, Postfach 330440, D-28334 Bremen
 oder an
 Prof. Dr. Gertrud Hauser, Histolog.-Embryolog. Institut der Universität Wien, Schwarzschanerstraße 17, A-1090 Wien, Österreich
 oder an
 Prof. Dr. Bernd Herrmann, Institut für Anthropologie, Bürgerstr. 50, D-37073 Göttingen
2. Die Manuskripte sollten möglichst in deutscher oder englischer Sprache abgefaßt sein. Sie sind in Schreibmaschinenschrift mit 2-Zeilen-Abstand und einem allseitigen Rand von mindestens 3 cm auf einseitig beschriftete Blätter zu schreiben. Nach dem Titel der Arbeit, dem Namen des Verfassers und ggfs. des Instituts, in dem die Untersuchungen vorgenommen worden sind, wird die Zahl der Abbildungen und Tabellen angegeben. Darauf folgen das Abstract oder Summary sowie eine deutsche Zusammenfassung. Dem Text der Arbeit schließt sich das Literaturverzeichnis an. Am Schluß steht die Anschrift des Verfassers.
3. Die Manuskripte müssen sich in völlig satzreifem Zustand befinden. Nachträgliche Änderungen des Textes, die in den Korrekturen eingetragen werden (Autorkorrektur), werden dem Verfasser berechnet.

(Fortsetzung auf Umschlagseite 3)

Helgoland (Deutschland) einer Inselpopulation

H.D. Schmidt¹, H.-G. Scheil² u.

¹ Abteilung Anthropologie der Universität
² Institut für Humangenetik und Anthropologie
 Düsseldorf

Mit 3 Abbildungen und 4 Tabellen

Summary: 24 haemogenetic markers, 12 polymorphisms of red blood cell proteins, 6 Serumprotein-Polymorphismen wurden in 24 hämogenetischen Isolat Helgoland sample from the neigend. This special position is interpreted in the course of time, partly as a consequence of

Key words: Haemogenetic studies, Helgoland population

Zusammenfassung: Bis zu 80 Indivi- land) wurden in 24 hämogenetischen Isolat 6 Serumprotein-Polymorphismen Clusteranalyse setzt sich die Helgoland auch von europäischen Standardpopulationen im Laufe der Zeit entwickelte geographisch interpretiert.

Schlüsselwörter: Hämo-genetische Isolat

Einleitung

Untersuchungen über die Vererbungselbevölkerungen der Nordsee-Inseln werden die Ergebnisse der Untersuchungen stellt. Die Daten sollen zum Verständnis der stehende Isolation als Inselbevölkerung der Bevölkerung nachgewiesen werden. benachbarten Populationen oder Inseln. scheinungen im Laufe der Jahre beobachtet gezogen werden.